



Jonas Greiner

Greiner für Alle

Vorstellung vom 6.9.2023



Ist dieser Mann groß! Das ist der erste Gedanke, als Jonas Greiner den Steg zum Theaterschiff herabkommt. Später werden wir sehen, dass er auf der Bühne wirklich nicht stehen kann, ohne den Kopf zu Seite zu drehen. Damit ist sein Bewegungsradius arg eingeschränkt,



und sein Programm trägt er sitzend vor. Das macht aber überhaupt nichts, denn er hat sprachlich so viel zu bieten, und seine Mimik unterstreicht seine Worte sehr treffend.



Er kommt spät, die ersten Gäste sind schon da. Das liegt an der Bahn und, wie er später im Programm erläutern wird, an seinem Heimatort: Lauscha. Wer das nicht kennt, dem hilft er auf die Sprünge: Der Ort liegt verloren im Nirgendwo des thüringisch-bayrischen Grenzgebiets im Kreis Sonneberg! Und schon sind wir mittendrin in der großen Politik. Ist das nicht dieser Rechtsaußen-Kreis mit dem ersten AFD-Landrat? Schon richtig, sagt er, aber die haben dort gar keine Mehrheit. Schließlich gebe es ja auch noch die NPD! In so einer Gegend sei er aufgewachsen und zur Schule gegangen. Naheliegend, dass er dort Schülersprecher wurde und auch sonst viel versucht hat, um sich nicht nur größtmäßig von der Masse abzuheben. Während er alles mit freundlichem Lächeln schildert, stockt uns immer mal wieder der Atem über das, was er so leichthin berichtet. Man weiß nicht, was man für wahr, was für übertrieben und was für Blödsinn halten soll. Dass er als Jahrgang 1997 Auskunft über seine Beziehung zur Stasi geben soll? Ob der Name seiner Schule (wird hier nicht verraten) wirklich so sein kann? Ob sein Umgang mit dem Lehrpersonal wirklich derart merkwürdig gewesen war? Wir rätseln und amüsieren uns.



In der Pause ist Mitarbeit angesagt. Jeder möge auf einem Zettel notieren, für welches Amt er sich bewerben möchte, und auch eine Begründung dafür liefern. Bemerkenswert viele Zuschauer liefern einen Zettel ab, und Jonas Greiner liest die Antworten Stück für Stück vor und kommentiert. Er schafft es mit diesen spontanen Bemerkungen, viele im Publikum zu eigenen, teilweise sehr selbstbewussten Kommentaren zu reizen. Als er dann eine Partei





Fotos und Text
Holger Dierks

gründen will und auffordert, sich für Funktionärsposten aufstellen zu lassen, beißt er zum Beispiel bei einer Frau auf Granit. Dafür müsse sie aus ihrer SPD austreten, und das würde sie niemals tun.

Am Ende der Vorstellung verbeugt sich Jonas Greiner. Besser gesagt, er bleibt vorgebeugt stehen, denn sich wieder aufrichten ist bei seinen Zweimetersechs nicht ratsam. Wenn beim Theaterschiff mal gepfändet werden sollte, solle man zuerst die Bühne nehmen, meint er. Allerdings ist die Wahrscheinlichkeit gering, denn wenn er wiederkommt, wird der Saal voll sein. Das zum großen Teil junge Publikum wird sicherlich viel Reklame für ihn machen. Wir Älteren natürlich auch!